

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11. November 2025

EFRE-Programm Land Bremen 2021-2027:

Leuchtturmprojekt „Transferfeld Autonome Systeme & Energie – Innovation für KMU in Bremen“

A. Problem

Der Senat hat am 21.03.2023 das von der TOPAS Industriemathematik Innovation gGmbH (TOPAS) beantragte Leuchtturmprojekt „Wissens- und Technologietransfer für Autonome Systeme im Digital Hub Industry“ beschlossen. Das Projekt begann am 01.07.2023 und wird planmäßig zum 30.06.2026 abgeschlossen. Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2021 – 2027, spezifisches Ziel 1.1.3 „Wissens- und Technologietransfer“.

Der Fokus des laufenden Projekts liegt auf der Entwicklung innovativer Kooperationsformate, um das Potential von Autonomen Systemen in der regionalen Industrie zu identifizieren, sowie auf dem Aufbau eines Netzwerkes zum effizienten Wissens- und Technologietransfer für regionale Akteur:innen im Bereich Autonomer Systeme. Ziel ist der Auf- und Ausbau eines anwendungsorientierten Transfer- und Innovationszentrums mit Fokus auf Autonomen Systemen.

Im Rahmen dieses Projekts konnten beachtliche Erfolge erzielt werden. Die gesetzten Ziele und Kennzahlen befinden sich zum Stichtag 30.06.2025 bereits über den definierten Soll-Werten für das Jahr 2025. Besonders hervorzuheben sind die überdurchschnittlich hohe Summe der eingeworbenen Drittmittel aus Industrie-, Bundes- und EU-Quellen für konkrete Technologieentwicklungen im Bereich industrieller autonomer Systeme (über 50 % mehr als Plan), die Vielzahl an kooperierenden Unternehmen (insbesondere aus der regionalen Industrie (Plan 8, Ist 13)), die Zahl der durchgeführten und besuchten Veranstaltungen sowie der Aufbau eines lebendigen

Netzwerks für autonome Systeme mit rund 250 aktiven Mitgliedern. Das „Bremen Autonomous Systems Meetup“ hat sich als vierteljährliche Veranstaltung etabliert und verzeichnet eine sehr hohe Teilnehmendenzufriedenheit (aktuelle Bewertung 4,9 von 5 Punkten). Das meetup bietet Impulsvorträge, Pitches und Networking-Möglichkeiten für Unternehmen, Startups, wissenschaftliche Einrichtungen und Fachkräfte.

Das im Laufe des Projekts entwickelte Design-Thinking-Workshop-Format wurde bereits elf Mal mit Industrieunternehmen durchgeführt. Es dient der Identifikation von Herausforderungen und Potentialen beim Einsatz autonomer Systeme, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Aus dem Workshop-Format resultiert idealerweise ein Innovationsprojekt, das mit den Unternehmen im Anschluss durchgeführt werden kann. Zwei solcher Innovationsprojekte sind bereits mit Unternehmen durchgeführt worden.

Ein besonderer Erfolg des laufenden Projekts ist die Eröffnung des Iris-Runge-Labs im Frühjahr 2025, das als Demonstrationsfläche für autonome Systeme dient. Hierzu gehören eine Testfläche im Gebäude des Digital Hub Industry mit hochgenauem Lokalisationssystem und einem modernen Remote-Control-Center.

Der Bereich des autonomen Fahrens wurde im Mai 2025 durch Erteilung einer Ausnahmegenehmigung des Kraftfahrtbundesamts für ein Fahrzeug für Demonstrationszwecke gestärkt. Ergänzt durch eine Umrüstung von Ampelanlagen im Technologiepark, die gemeinsam mit dem Amt für Straßen und Verkehr umgesetzt wurde, können nun Demonstrationsfahrten im Technologiepark durchgeführt werden, die weitere Daten liefern, um diese Technologie weiterzuentwickeln.

Die starke Resonanz aus dem Netzwerk zeigt, dass mit dem aktuellen Projekt ein richtiger Weg eingeschlagen wurde, um die Potentiale von autonomen Systemen bei den Unternehmen sichtbar und bekannt zu machen. Das Projekt endet jedoch zum 30.06.2026.

B. Lösung

Um diese Potentiale in gezielten Wissens- und Technologietransfer für KMU und Startups zu entwickeln und damit konkret bei der digitalen Transformation zu unterstützen, hat TOPAS das Projekt „Transferfeld Autonome Systeme & Energie – Innovation für KMU in Bremen“ entwickelt, das dem Senat hiermit zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Das Projekt soll vom 01.07.2026 bis zum 31.12.2027 laufen und sieht ein Volumen von 1.955.730 € vor. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation hat den dazugehörigen Projektantrag geprüft und befürwortet eine finanzielle Förderung des Projekts.

Die Finanzierung soll aus dem EFRE-Programm Bremen 2021–2027 (spezifisches Ziel (SZ) 1.1.3 „Wissens- und Technologietransfer“) erfolgen. Die Umsetzung des Projekts steht anschließend noch unter dem Vorbehalt einer Bewilligung der erforderlichen EFRE-Anträge durch die EFRE-Bewilligungsstelle.

Dieses neue Projekt knüpft inhaltlich an die vorherige Förderung an und setzt bewusst neue Impulse mit anderen Formaten, innovativen Konzepten und einem erweiterten thematischen Fokus. Das geplante Projekt beinhaltet zwei thematische Schwerpunkte: autonome Systeme und intelligente Energiemanagementsysteme und soll den Wissens- und Technologietransfer in diesen beiden Bereichen in Bremen auf ein neues Niveau heben.

Ziel ist es, die im Land Bremen vorhandenen Potenziale im Bereich autonomer Systeme und intelligenter Energiemanagementsysteme durch Technologietransfer in die praktische Anwendung in Unternehmen noch stärker für die regionale Wirtschaft nutzbar zu machen. Das Projekt adressiert dabei insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie Startups, um ihnen praxisnahe Zugänge zu diesen Schlüsseltechnologien zu eröffnen.

Zentraler Inhalt des Projekts ist die Entwicklung eines nachhaltigen Betriebsmodells für ein Testfeld für autonome Systeme im Technologiepark Bremen. Die Infrastruktur dieses Testfelds befindet sich derzeit im Aufbau und wird maßgeblich durch das Wissenschaftsressort im Rahmen des EFRE-Programms 2021 – 2027 gefördert. Um dieses private Testfeld nach Abschluss des Projektes nicht nur den Projektpartnern für Experimente zur Verfügung zu stellen, sondern auch anderen Unternehmen, Startups und Forschungseinrichtungen für die Durchführung von praxisnahen Tests und

Demonstrationen zugänglich zu machen, sollen im Rahmen des Projekts u.a. Konzepte für Zugangsregelungen, Betreiberstrukturen und Geschäftsmodelle erarbeitet werden. Damit soll die geförderte Infrastruktur langfristig und effizient betrieben sowie einem deutlich erweiterten Kreis an Unternehmen und Einrichtungen Tests in einem realen Umfeld aber in regulierungsfreiem Raum (privates Grundstück) ermöglichen.

Ergänzend sollen weitere Innovationsfelder für autonome Systeme eingerichtet und betrieben werden. Diese Experimentierfelder beziehen sich auf die Anwendungsbereiche Luft, Wasser und Straße und ermöglichen Unternehmen und Forschungseinrichtungen praxisnahe Tests und Experimente in realistischer Umgebung. Damit soll einerseits ein niedrighschwelliger Zugang zu innovativen Technologien ermöglicht werden, andererseits dienen die Ergebnisse der technologischen Weiterentwicklung.

Mit der Setzung des zweiten Schwerpunkts auf intelligente und autonome Energietransformation sollen aktuelle technologische und gesellschaftliche Herausforderungen gezielt adressiert werden und auch hierfür ein starkes Netzwerk in der Region aufgebaut werden. Diese Schwerpunktsetzung ergibt sich aus den steigenden Energiekosten, einer hohen Akzeptanz für regenerative Energieerzeugung, dem Wechsel auf Wärmepumpen und E-Autos, dem Pflichteinbau digitaler und intelligenter Messzähler, die Verfügbarkeit kostengünstiger Sensoren sowie dem Bedarf einer dezentralen Netzstabilisierung. Durch autonome Systeme soll der Einsatz erneuerbarer Energien optimiert und eine effizientere Ressourcennutzung ermöglicht werden und so ein Beitrag zur Energietransformation geleistet werden. Unterstützt wird dieser Ansatz durch bestehende und neue Reallabore, die zu Experimentier- und Testzwecken zur Verfügung stehen werden. Konkret sollen hierbei zwei Energiehöfe aus dem Bremer Umland und in Teilen ein Tiny-House-Village, das gerade im Entstehen ist, einbezogen werden und am praktischen Beispiel zeigen, wie autonome Systeme zur effizienteren Nutzung erneuerbarer Energien beitragen können.

Die bereits etablierten Formate wie Demonstratoren, Workshops oder Community-Aktivitäten werden zukünftig für das Thema intelligentes und autonomes Energiemanagement genutzt werden.

Das Projekt zielt insgesamt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu steigern, Innovationen anzustoßen, nachhaltige Energie- und Mobilitätslösungen

zu fördern und den Standort Bremen langfristig als Hotspot für autonome Systeme und intelligente Energietechnologien zu etablieren.

Neben der Entwicklung eines Betriebsmodells für das private Testfeld sowie dem Aufbau/ Betrieb von Innovationsfeldern und Reallaboren (Luft, Wasser, Straße, Energie) will TOPAS durch das Projekt bis zu acht Workshops zur Potentialanalyse mit regionalen Unternehmen durchführen. Die Zahl der neuen Unternehmen, mit denen zusammengearbeitet wird, wird mit sechs (davon vier KMU) geplant. Weiterhin sollen zusätzliche Drittmittel (Bund und EU) im Umfang von bis zu 250 T€ eingeworben und bis zu vier Netzveranstaltungen zum Thema Autonome Systeme durchgeführt werden und die Anzahl der bei TOPAS beschäftigten Wissenschaftler:innen soll um 4 Vollzeitäquivalente steigen.

C. Alternativen

Keine Förderung. Diese Alternative würde die nachhaltige praxisorientierte Umsetzung der begonnenen Wissens- und Technologietransfermaßnahmen gefährden. Ein wesentlicher Baustein der Unterstützung der Transformation im digitalen Bereich und im Energiebereich für KMU in der Region würde entfallen, da eine praxisnahe Weiterentwicklung nicht möglich wäre. Sie wird deshalb nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Finanzielle Auswirkungen

Bei der Bemessung des Mittelbedarfs ist zu berücksichtigen, dass die Zuwendungen nicht vorab in voller Höhe ausgezahlt werden. Die Zahlung der Mittel erfolgt nach Einreichung eines Mittelabrufs. Im Zuge eines solchen Mittelabrufs müssen Nachweise über die genaue Nutzung der Mittel zur Prüfung eingereicht werden. Erst nach dieser Prüfung durch die zwischengeschaltete Stelle EFRE erfolgt die Auszahlung der Mittel. Ein vollständiger Verwendungsnachweis wird nach Ende des Projekts eingereicht.

Daher müssen für das Projekt (Zeitraum 2026-2027) anteilig Mittel für 2028 bereitgestellt werden. Vor diesem Hintergrund teilt sich der Mittelbedarf inkl. Restauszahlungen in 2028 wie folgt auf (in €):

	2026	2027	2028	Gesamt	Anmerkung
Personalausgaben					
Personalkosten	300.881	601.763	601.763	1.504.408	Kosten für wiss. Mitarbeiter:innen (4,8 VZÄ TVL 12-15), Sachbearbeitung (1,9 VZÄ TVL 9b-11) sowie stud. Hilfskräfte für die Umsetzung des Projektes für eine Laufzeit von 30 Monaten
Sachausgaben					
Pauschale*	90.264	180.529	180.529	451.322	30 % Umsetzungskosten
Insgesamt	391.146	782.292	782.292	1.955.730	

*Die durch das Projekt entstandenen Sachkosten wie z.B. Overhead, Bewirtungskosten für die Veranstaltungen sowie für den Ankauf von notwendigen Dienstleistungen sind durch diese Pauschale abgegolten.

Die Mittel sollen der TOPAS Industriemathematik Innovation gGmbH (TOPAS) auf der Grundlage eines mehrjährigen Zuwendungsbescheides zur Verfügung gestellt werden. Das junge Transfer- und Forschungszentrum mit Sitz im Digital Hub Industry Bremen hat sich auf den Wissens- und Technologietransfer aus der industriemathematischen Forschung in praxisnahe Lösungen für die Bremer Schlüsselbranchen spezialisiert. TOPAS wurde 2021 gegründet und verfügt über keine Eigenmittel für das hier skizzierte Projekt. Eine Vollfinanzierung des Projekts wird daher benötigt.

Die Bewilligung der Zuwendung steht unter dem Vorbehalt der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde (zwischengeschaltete Stelle für das EFRE Programm Bremen 2021-2027).

Zur Durchführung von Maßnahmen im EFRE Programm Land Bremen 2021-2027 ist jeweils eine nationale Ko-Finanzierung in Höhe von 60% erforderlich. Die nationale Ko-Finanzierung soll aus Landesmitteln erfolgen. Im Einzelnen stellt sich die Aufteilung der Mittel wie folgt dar (in EUR):

Jahr	EU-Mittel	Landesmittel	Gesamtbetrag
2026	156.458	234.688	391.146
2027	312.917	469.375	782.292
2028	312.917	469.375	782.292
Summe	782.282	1.173.438	1.955.730

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des Projekts ab 2026 ist die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 1.955.730 € bei der Haushaltsstelle 0710/686 16-5 „Wissens- und Technologietransfer: Vernetzung, Kooperation, Transfer“ erforderlich. Zum Ausgleich dieser zusätzlichen VE werden die bei der Hst. 0709/891 70-7 „Fördermittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur““ veranschlagte VE in Höhe von 1.604.750 € sowie die bei der Hst. 0801/884 11-3 „Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv)“ veranschlagte VE in Höhe von 350.980 € nicht in Anspruch genommen. Die barmittelmäßige Abdeckung der zusätzlichen VE i.H.v. 391.146 € in 2026, 782.292 € in 2027 und 782.292 € in 2028 erfolgt aus veranschlagten Mitteln bei der Haushaltsstelle 0710/686 57-2 „EU-Programm EFRE 2021 - 2027 – konsumtiv“ im Rahmen des Deckungskreises.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Für das Projekt wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mit dem standardisierten Bewertungstool des Senators für Finanzen durchgeführt. Es wurden die Ausgaben den zu erwartenden Drittmitteln gegenübergestellt. Daraus ergibt sich ein sofortiger positiver jährlicher Saldo. Weitere indirekte und induzierte regionalwirtschaftliche Effekte, die das Projekte haben wird, wurden bei dieser Kalkulation nicht berücksichtigt.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Durch die Umsetzung ergeben sich keine direkten personalwirtschaftlichen Auswirkungen in der bremischen Verwaltung.

Gender-Prüfung

Bei der Umsetzung der Maßnahme wird darauf geachtet werden, dass alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen und erreicht werden. Analog zu Ausschreibungen der öffentlichen Hand wird die weibliche Form der Stellenbezeichnung benannt und

Frauen werden zu einer Bewerbung motiviert. Die Projektträger verpflichten sich gemäß Projektantragsentwurf wie folgt:

„Die TOPAS Träger verpflichten sich, im Rahmen des Vorhabens und gemäß den internen Regelungen und Zielen die eigenen Vorgaben zur Förderung des Frauenanteils im Institut zu erfüllen. Es wird erwartet, dass sich die Attraktivität von TOPAS auch für Bewerberinnen nochmals steigern wird, so dass eine voraussichtliche zu erwartende verbesserte Bewerberinnenlage genutzt werden kann, geeignete Wissenschaftlerinnen zu gewinnen.“

Um diese Ziele zur Förderung des Frauenanteils zu erreichen, hat TOPAS seit seiner Gründung im Juni 2021 bereits verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit im Unternehmen umgesetzt; z.B. hat TOPAS erste Führungs- und Schlüsselpositionen mit hochqualifizierten Frauen besetzt (Abteilungsleiter:innen und Hardware Expert*innen). Im Durchschnitt sind seit der Gründung 32% der Stellen mit Frauen besetzt. TOPAS plant, weitere Maßnahmen zur Zielerreichung von mehr Frauenförderung zu ergreifen, um die Anzahl der Bewerbungen von Frauen weiter zu erhöhen. Dafür werden spezielle Netzwerke (z.B. Women in Optimization, Women in AI & Robotics, CEWS) für Stellenausschreibungen genutzt werden.

Klimacheck

Eine positive Beschlussfassung durch den Senat führt voraussichtlich zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen um bis zu 50 t CO₂e jährlich und haben daher positive Auswirkungen auf den Klimaschutz. Im Folgenden werden die Auswirkungen des Senatsbeschlusses auf die einzelnen Handlungsfelder des Klimaschutzes aufgeschlüsselt:

Handlungsfeld Bewusstseinsbildung:

Die Beschlüsse führen voraussichtlich zu einer zeitlich begrenzten Bewusstseinsbildung bei Wirtschaftsvertreter*innen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung der Vorlage mit dem Senator für Finanzen, der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und der Senatskanzlei ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet und soll in das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz eingestellt werden. Datenschutzrechtliche Bedenken bestehen nicht.

G. Beschluss

1. Der Senat stimmt der Umsetzung des Leuchtturmprojekts „Transferfeld für Autonome Systeme & Energie – Innovation für KMU in Bremen“ mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.955.730 € zu.
2. Der Senat stimmt zur haushaltsrechtlichen Absicherung des Projekts der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung für die Haushaltsjahre 2026-2028 in Höhe von insgesamt 1.955.730 € bei der Haushaltsstelle 0710/686 16-5 „Wissens- und Technologietransfer: Vernetzung, Kooperation, Transfer“ und der damit verbundenen Abdeckung in den Jahren 2026-2028 aus veranschlagten Mitteln bei der Haushaltsstelle 0710/686 57-2 „EU-Programm EFRE 2021-2027 – konsumtiv“ zu.
3. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, eine Befassung der Deputation für Wirtschaft und Häfen sowie des Haushalts- und Finanzausschusses über den Senator für Finanzen einzuleiten.

Anlagen

- Anlage 1: WU-Übersicht
- Anlage 2: VE-Antrag

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Transferfeld Autonome Systeme & Energie – Phase B

Datum : 30.10.2025

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Fördermaßnahme „Transferfeld Autonome Systeme & Energie – Innovation für KMU in Bremen“ – Phase B für den Zeitraum 2026 – 2028

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit ☐ einzelwirtschaftlichen
☒ gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

☐ Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung ☐ Barwertberechnung ☐ Kosten-Nutzen-Analyse
☒ Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

☐ Nutzwertanalyse ☐ ÖPP/PPP Eignungstest ☐ Sensitivitätsanalyse ☐ Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2026

Betrachtungszeitraum (Jahre): 3 Unterstellter Kalkulationszinssatz: 3,35%

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Durchführung der Maßnahme wie vorgeschlagen	1
2	Keine Durchführung	2
n		

Ergebnis**Auf Basis des Bewertungstools des Senators für Finanzen ergibt sich ein positiver Saldo der eingesetzten Mittel nach LFA (vgl. dazu nachfolgende Erläuterungen).**

Weitergehende Erläuterungen

Für die Phase B der Fördermaßnahme „Transferfeld Autonome Systeme & Energie“ wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mit dem standardisierten Bewertungstool des Senators für Finanzen durchgeführt. Es wurden die Ausgaben den zu erwartenden Drittmitteln gegenübergestellt. Daraus ergibt sich ab 2026 ein positiver jährlicher Saldo (vor LFA). Weitere indirekte und induzierte regionalwirtschaftliche Effekte, die das Projekte haben wird, sind bei dieser Kalkulation nicht berücksichtigt. t

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.12.2030	2. 31.12.2032	n.
---------------	---------------	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Durchgeführte Workshops zur Potentialanalyse	Zahl	8 / 9
2	Durchgeführte Netzwerkveranstaltungen	Zahl	4 / 4
3	Steigerung Wissenschafts-Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	Zahl	3 / 2

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: ☐ die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
☐ die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.☐ Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung



Haushalt der Freien Hansestadt Bremen 2025

Finanzkreis 1200

Produktgruppe: 71.01.02 Innovation / Technologie (L)

Kamerale Finanzdaten:

☐ neue

Hst. : 0710/686 16-5

Wissens- und Technologietransfer: Vernetzung, Kooperation,
Transfer

BKZ : 700, FBZ:

Zur Verfügung stehen:

nachrichtlich

INSGESAMT (Anschlag)	0,00 €	valutierende VE	10.855.314,60 €
Hiervon bereits erteilt	0,00 €		

1.955.730,00 €

Erteilung einer zusätzlichen VE

Abdeckung der beantragten Verpflichtungsermächtigung

2025 :	€	2026 :	391.146,00 €	2027 :	782.292,00 €
2028 :	782.292,00 €	2029 :	€	2030 :	€
2031 :	€	2032 :	€	2033 :	€
2034 ff:	€				

Ausgleich für zusätzliche VE bei:

PGR	Hst.	Zweckbestimmung	€
71.01.08	0709/891 70-7	Fördermittel der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	1.604.750,00
81.01.02	0801/884 11-3	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv)	350.980,00

Auswirkungen auf Personaldaten, Leistungsziele / -kennzahlen

☒ nein ☐ ja (Darstellung der Veränderungen auf gesondertem Blatt)

Die Übersicht zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU-Übersicht) ist

☒ beigefügt.
☐ nicht erforderlich.

Zustimmung

Produktgruppenverantwortlicher

☐ ja

☒ nein, nicht erforderlich

Produktbereichsverantwortlicher

☐ ja

☒ nein, nicht erforderlich

Produktplanverantwortlicher

☐ ja

☒ nein, nicht erforderlich

Ausschüsse:

☐ ja

☒ nein, nicht erforderlich

Deputationen:

☒ ja

☐ nein, nicht erforderlich

Dep. für Wirtschaft und Arbeit



Begründung

Mit der Vorlage sollen die Mittel für die Umsetzung des Projekts „Transferfeld Autonome Systeme & Energie – Innovation für KMU in Bremen“ eingeworben werden. Das geplante Projekt soll den Wissens- und Technologietransfer für autonome Systeme und intelligente Energiemanagementsysteme in Bremen auf ein neues Niveau heben. Die Kosten belaufen sich auf 1.955.730,00 €. Die Finanzierung soll aus dem EFRE-Programms Bremen 2021–2027 erfolgen.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des Projekts ist die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 1.955.730 € bei der Haushaltsstelle 0710/686 16-5 „Wissens- und Technologietransfer: Vernetzung, Kooperation, Transfer“ erforderlich. Zum Ausgleich dieser zusätzlichen VE werden die bei der Hst. 0709/891 70-7 „Fördermittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur““ veranschlagte VE in Höhe von 1.604.750 € sowie die bei der Hst. 0801/884 11-3 „Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv)“ veranschlagte VE in Höhe von 350.980 € nicht in Anspruch genommen. Die barmittelmäßige Abdeckung der zusätzlichen VE i.H.v. 391.146 € in 2026, 782.292 € in 2027 und 782.292 € in 2028 erfolgt aus veranschlagten Mitteln bei der Haushaltsstelle 0710/686 57-2 „EU-Programm EFRE 2021 - 2027 – konsumtiv“ im Rahmen des Deckungskreises.

An den
Senator für Finanzen
mit der Bitte um Zustimmung weitergereicht.
Im Auftrag

SWHT



Bremen, 02.Sep 2026

Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses:

☐ nicht erforderlich.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in der Sitzung am Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

☐ zugestimmt.

☐ mit folgender Änderung/Ergänzung zugestimmt: